



Einige Hinweise zum sicheren Ablauf des Festzuges

Für alle Teilnehmer:

Wegstrecke: Rathaus - Ludwigstraße - Altstadt - Luitpoldstraße - Marienstraße - Konrad-Adenauer-Platz - Schützenstraße - Kulmbacher Straße.

Bitte keine Lücken im Festzug durch Showeinlagen entstehen lassen.

Es muss unbedingt der Anschluss an die vorausgehende Gruppe gehalten werden. Bei rund 2.500 Teilnehmern und 65 Gruppen ist Disziplin in dieser Frage unerlässlich, um den vielen tausend Zuschauern einen möglichst harmonischen Festzug zu präsentieren.

Wenn Süßigkeiten ausgegeben werden, diese bitte so werfen, dass vor allem Kinder nicht motiviert werden, auf die Straße zu laufen.

Für den Einsatz von Fahrzeugen:

Für alle Fahrzeuge gilt Schrittgeschwindigkeit.

Achtung: Die Bahnbrücke erlaubt nur eine Höhe von 4 m.

Um zu verhindern, dass z.B. Kinder dadurch in Gefahr geraten, weil sie aus Fahrzeugen nicht weit genug geworfene Süßigkeiten aufheben wollen, müssen auf beiden Seiten neben allen Fahrzeugen mittels Warnweste kenntlich gemachte Personen zur Absicherung mitlaufen. Bei Gespannen (z.B. Traktor mit Anhänger) sind das je Seite mindestens zwei Personen. Mit einer Hand am Fahrzeug ist die nötige Aufmerksamkeit garantiert und man spürt, ob das Fahrzeug in Bewegung ist. Diese Personen müssen mindestens 16 Jahre alt sein und es gilt für sie selbstverständlich Alkoholverbot, wie auch für die Fahrzeugführer. Warnwesten mit der Aufschrift „Volksfest-Obachtgeber“ wurden bereits in den letzten Jahren durch die Helfer des THW bei der Aufstellung verteilt. Diese bitte auch heuer mitbringen. Wo diese nicht mehr vorhanden sind, haben wir einige auf Reserve.

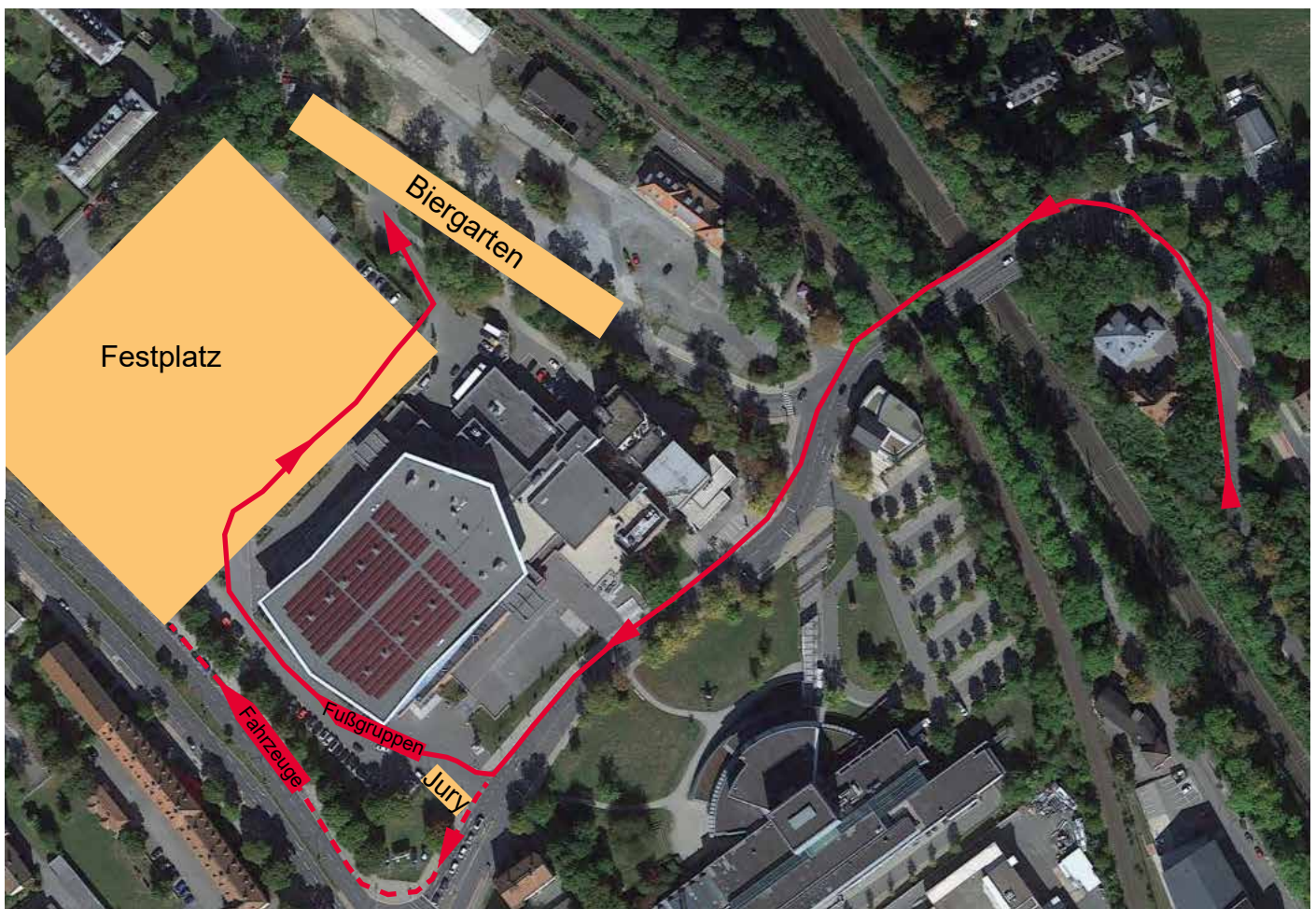
Das „Merkblatt über die Ausrüstung und den Betrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugkombinationen für den Einsatz bei Brauchtumsveranstaltungen“ mit allen Details liegt bei und steht unter www.hofer-volksfest.de als Download zur Verfügung.

Für Pferdegespanne:

Zusätzlich zum Kutscher müssen die Tiere direkt am Zaumzeug durch eine fachkundige Person geführt werden.

Die Damen und Herren des Technischen Hilfswerks sind ehrenamtlich im Einsatz und Ansprechpartner in allen Fragen. Ihren Anweisungen ist im Interesse eines reibungslosen Ablaufs unbedingt Folge zu leisten.

Weg auf dem Festgelände und Auflösung des Zuges



Der Festzug zur Eröffnung des Hofer Volksfests soll sich erst auf dem eigentlichen Festgelände auflösen. Ein Abbiegen bereits bei der Nailer Straße, um rasch ins den Biergarten zu gelangen, ist nicht möglich. Der Weg führt über die Zufahrt zum Volksfestplatz, durch die Budenstraße in Richtung Nailaer Straße und zum Biergarten. Er wird durch Trassierband kenntlich gemacht. Bitte gehen Sie mit den Fußgruppen diesen Weg (durchgehende rote Linie) bis zum Biergarten.

Für Fahrzeuge und Pferdegespanne ist dieser Weg nicht möglich. Diese fahren an der Kulmbacher Straße geradeaus weiter (gestrichelte Linie) und biegen rechts in die Ernst-Reuter-Straße ein. Dort ist die rechte Fahrspur zum gefahrlosen Aussteigen gesperrt. Fahrzeugführer und Kutscher dürfen erst mit einigem Abstand nach der Abzweigung anhalten, weil sonst der weitere Zug gestoppt wird. **Bitte auch hier unbedingt die Anweisungen des THW beachten.** Nach Ende des Festzuges dürfen Fahrzeuge nicht z.B. im abgesperrten Bereich der Ernst-Reuter-Straße oder im sonstigen Umfeld zu Werbezwecken oder als Versorgungsfahrzeuge abgestellt werden.

Die Ehrengäste und die Jury für den Wettbewerb von Pro Hof e.V. um den schönsten Beitrag im Festzug werden direkt beim Einzug ins Festgelände an der Kulmbacher Straße stehen. So charmant Vorführungen dort im Einzelfall erscheinen, behindern sie doch den Festzug und die nachfolgenden Gruppen. Ein kurzes Aufblitzen des Könnens für die Ehrengäste und die Jury ist deshalb attraktiver als eine längere Vorführung, die letztlich viele verärgert.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern und den vielen Helfern bei THW, BRK und Polizei, die den Festzug zu einem so schönen Auftakt für unser Volksfest machen.